

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1819

97 (4.12.1819)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Dreisam-Kreis.

Nro. 97. Samstag den 4. December 1819.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachung.

Auf den 23. Jänner folgenden Jahrs soll die demnächst zu erledigende Weibliche Industrie-Lehrstelle bei der katholischen Elementarschule dahier wieder besetzt werden. Der damit verbundene Gehalt besteht in 250 fl. an Geld, freiem Logis im Schulgebäude, 1 Kasten Holz, und dem Schulgelde mit 45 kr. vierteljährig, von den Schulpflichtigen, vermdglichen Kindern (die armen erhalten den Unterricht unentgeltlich) von solchen Vermöglichen aber, welche nicht mehr schulpflichtig sind, 2 fl. 42 kr. — Die Unterrichts-Gegenstände sind: Stricken aller Art, ebenso Nähen und Sticken; desgleichen weibl. Kleider-Machen. — Daß die Industrie-Lehrerin überhaupt eine geübtere Person sein müße, und über ihre Aufführung sich mit dem gesetzlichen Attestate auszuweisen habe, versteht sich von selbst. Bei der übrigen Befähigung wünscht man, daß sie die französische Sprache und darin gegen ein besonders noch zu regulirendes Schulgeld, unterrichten können. Doch gehört dies nicht zu den Hauptforderungen. — Die Competentinnen haben ihre Vorstellungen mit den dazu gehörenden Zeugnissen unmittelbar hieher einzuschicken.

Karlsruhe den 22. November 1819.

Ministerium des Inneren,
K. Kirchen-Sektion.
v. Schäffer.

Bekanntmachungen.

Durch das am 8. November d. J. erfolgte Ableben des Pfarrers Karlmann Schilli ist die den Concursgesetzen unterliegende Pfarrei Hausen an der Ach Amts Radolphyzell im Seekreise mit einem Einkommen von 500 fl. fast durchaus in Geld erledigt worden.

Die Competenten um diese Pfründe haben sich nach der Verordnung im Regierungsblatte vom Jahr 1810. Nro. 38. insbesondere Art. 4 zu melden.

Durch die Beförderung des Diacons Herzer zu Pforzheim ist das dortige zweite evangelisch lutherische Diaconat (Decanats Pforzheim

im Murg und Pfingstkreise) mit einem Ertrag von 412 fl. in Erledigung gekommen. Die Bewerber um gedachte Stelle haben sich binnen 6 Wochen durch ihre vorgesetzte Decanate oder Specialate bei der obersten evangelischen Kirchen Behörde vorschriftsmäßig zu melden.

Seine Königliche Hoheit haben das erledigte evangelisch lutherische Stadt-Diaconat Durlach und die damit verbundene Pfarrei Wolfartsweiler (evangelischen Decanats Durlach, Murg und Pfingstkreises) dem bisherigen Pfarrer Pfeiffer in Ruchsen gnädigst verliehen.

Die Competenten zu der hiernach erledigten Pfarrei Ruchsen (Specialats Adelsheim im Main und Tauberkreise) mit einem Competenz-Anschlage von 351 fl. 52 kr. und wahren Er-

trag von 5 — 600 fl. haben sich binnen 6 Wochen bei der Fürstlich Leiningischen Landesherrenschaft vorschriftsmäßig zu melden.

Zu der durch Resignation vakanten Kantors' Stelle an der katholischen Schule zu Mosbach hat der Schullandtag Joseph Anton Scholl die Fürstlich Leiningische Präsentation und diese die Staatsgenehmigung erhalten.

Untergeriichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Indurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen:

Aus dem Bezirksamte Endingen

(1) An den Blasius Schweizer Schneider in Wühl auf Montag den 20. Dec. vor der Theilungs-Commission auf der Stube in Wühl.

Aus dem Bezirksamte Schönau

(1) An den Hans Georg Schmidt gewesenen Müller und Wirth in Ugenfeld auf Dienstag den 28. Dec. d. J. vor der Theilungs-Commission in Ugenfeld.

Aus dem Landamte Freiburg

(2) An den Mathias Wall Bürger und Wittwer von Ebringen auf Montag den 20. December im 1. Landamtsrevisorat zu Freiburg.

Schuldenliquidation.

(1) Auf ausdrückliches Verlangen der Alois Wehrleichen Eheleute auf dem Hofgefall zu Haslach Simonswald wird zum Behufe ihrer vorhabenden Hofübergabe Schuldenliquidation auf Dienstag den 11. Jänner 1820. auf der Amtsrevisoratskanzlei dahier angeordnet, wobei sämtliche Gläubiger ihre Forderungen gegen diese Eheleute, unter dem Präjudiz später mit ihren Forderungen nicht mehr gehört zu werden, anzumelden, und richtig zu stellen haben.

Waldkirch den 29. November 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.
Meyr.

Schuldenliquidation.

(3) Die Gläubiger nachstehender Personen werden unter dem Präjudiz, sonst keine Zahlung aus derselben Vermögensmasse zu erhalten, hierdurch aufgefordert, ihre Forderungen unter Vorlegung der Beweisurkunden zu liquidiren:

1) Johann Lederer und

2) Johann Philipp von Hög auf Donnerstag den 16. December im Wirthshaus daselbst vor der Ehlg.-Commission,

3) Donat Lederer von Pfaffenberg auf Montag d. 13. Dec. zu Rambach im Rbhl.

4) Peter Mayer'sche Eheleute von Ugenfeld auf Dienstag den 14. Dec. in der Amtsrevisorats-Kanzlei zu Schönau.

Schönau den 23. November 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.
v. Weingertl.

Schuldenliquidation.

(3) Die Erben des verlebten hiesigen Bürgers und Glasermeisters Johannes Gebhard haben zur Richtigestellung der Erbmasse um eine Liquidation der Passiven und Activen des Erblassers gebeten. Es werden daher Alle, welche noch in die Masse schuldig sind, und diejenigen, welche Forderungen daran zu machen haben aufgefordert: vor dem dazu beauftragten hiesigen Amtsrevisorate innerhalb 8 Wochen und zwar die Creditoren bei Verlust ihrer Forderungen zu liquidiren.

Schoppsheim den 12. November 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.
Wundt.

Mundtoberklärung und Schuldenliquidation.

[1] Pantraz Einstiedler Ackermann von Burkheim wird hiemit im 1. Grade mundtoberklärt, und Fridolin Bercher von da als dessen Pfleger aufgestellt, ohne dessen Mitwirkung mit demselben keine rechtsgiltige Handlung vorgenommen werden kann.

Zugleich wird zur Richtigestellung dessen Schuldenstandes auf Montag den 20. Dec. d. J. vor der Theilungs-Commission in Burkheim Tagfahrt angeordnet, wobei sämtliche Gläubiger bei Vermeidung des gesetzlichen Nachtheils zu erscheinen haben.

Breisach den 29. November 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.
Sinnweg.

Mundtödtklärung und Schuldenliquidation.

(3) Trudverd Lur, Nagelschmidt aus dem Untermünsterthal, wird hiemit im ersten Grad mundtödt erklärt, und Joseph Riefterer von da als dessen Pfleger aufgestellt, ohne dessen Mitwirkung mit demselben keine rechtsgültigen Verträge mehr abgeschlossen werden dürfen.

Zur Richtiggeltung dessen Schuldenstandes wird auf den 20. Dezember d. J. in dem Stubenwirthshause zu Untermünsterthal eine öffentliche Schuldenliquidation abgehalten, wobei alle jene, welche an denselben eine rechtmäßige Forderung zu machen haben, erscheinen, und dieselbe unter Angabe ihrer allenfallsigen Vorzugsrechte und Vorlegung der erforderlichen Beweisurkunden, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, liquidiren müssen.

Staufen am 23. November 1819.
Großherzogl. Bezirksamt.
Martin.

Aufforderung.

(1) Joseph Kaiser von Strittberg, der schon seit dem Jahr 1801. ohne etwas von sich hören zu lassen, von Haus entfernt ist, wird an- durch aufgefordert, von seinem Aufenthalt an das diesseitige Amt Nachricht zu geben.

Waldshut den 1. November 1819.
Großherzogliches Bezirksamt.
Schilling.

Aufforderung.

(1) Janak Greitmann von Niedöschingen im Großherzogl. Bezirksamt Blumberg, von Profession ein Metzger, welcher wegen drei verschiedenen Verwundungen bei der unterzeichneten Behörde angeschuldigt wurde, sich aber mit Zurücklassung seines Wanderbuches und seiner Kleidungsstücke flüchtig gemacht hat, wird hiemit aufgefordert, sich binnen zwei Monaten dahier zu stellen, und sich wegen dieser Beschuldigung um so gewisser zu verantworten, als sonst mit Ausschluß seiner Verantwortung wird erkannt werden, was Rechtens ist.

Emmendingen den 26. November 1819.
Großherzogl. Bezirksamt.

Aufforderung.

(1) Der Schustergefell Anton Sailer von Elzach der bei der Rekrutierung für das Jahr

1819. durch das Loos zum Militär-Dienst bestimmt worden ist, wird aufgefordert, längstens binnen 6 Wochen unter Vermeidung der in den Landesgesetzen angeordneten Strafen, dahier sich zu stellen.

Elzach den 25. November 1819.
Großherzogliches Bezirksamt.
Berrolla.

Aufforderung.

[2] Joseph Grab von Rothweil, welcher mit No. 11. bei der 1819. Loosung zum Soldaten bestimmt worden, ist seit längerer Zeit unwissend wo, abwesend, und wird deshalb hiemit aufgefordert sich binnen sechs Wochen von heute an dahier vor Amt zu stellen, widrigens nach den Landesgesetzen gegen ihn als Refractair verfahren werden würde.

Breisach den 26. November 1819.
Großherzogl. Bezirksamt.
Finnweeg.

Aufforderung.

(2) Gegen Paul Maier Zunderhändler von Bernaudorf, der sich zwischen Freiburg und Offenburg aufhalten solle, wurden in drei Vorken die Summa von 303 fl. 34½ kr. nebst Zinsen von Georgi 1818. von Johann, Michel, und Margaretha Maier von Bernau Dorf eingeklagt, Paul Maier wird daher aufgefordert, binnen 6 Wochen von heute an zu rechnen, über diese Klage entweder persönlich, oder durch einen hinlänglich Bevollmächtigten zu antworten, widrigens derselbe der Forderungen geständig gehalten, und gegen ihn nach Inhalt des Theilgebels über die Verlassenschaft seiner Eltern Joseph Maier, und Gertrud Wafarer vom 26. Sept. 1818. erkannt werden müßte.

St. Blasien den 24. Nov. 1819.
Großherzogl. Bezirksamt.
Ernst.

Aufforderung.

(3) Anton Gervas Willi von Altbreisach ist vor 11 Jahren als Bäcker auf die Wanderschaft, und soll mit der königl. französischen Armee als Komis. Bäcker nach Rußland gekommen seyn; — da man nun seither über dessen Leben oder Tod nichts erfahren hat, so wird derselbe auf Anlangen seines Vaters Dominik Willi hiemit aufgefordert, innerhalb Jahresfrist von seinem Aufenthalte der unter-

fertigten Stelle Nachricht zu geben, widrigens dessen angefallenes, und etwa zu hoffendes Vermögen seinen nächsten Aderwandten nach Vorschrift des Landrechts eingewortet werden würde.

Altdressach den 9. November 1819.
Großherzogliches Bezirksamt.
Finneweg.

Aufforderung.

(3) Der abwesende Johann Jakob Asal von Malsburg, welcher den Feldzug in Spanien im Jahr 1808. mitgemacht hat, und seitdem nichts mehr von sich hören ließ, oder wer als ehelicher Leibeserbe Anspruch auf sein Vermögen zu machen hat, wird aufgefodert, binnen 9 Monaten d. h. hier zur Vermögens. Antretung sich zu melden resp. zu legitimiren, widrigensfalls das in 1400 fl. bestehende Vermögen den sich darum gemeldet habenden nächsten Aderwandten in nutzbringende Erbschaftspflege gegeben werden wird.

Kandern den 9. November 1819.
Großherzogliches Bezirksamt.
Deurer.

Aufforderung.

(2) Joseph Herr von Ettenheim hat sich vor 21 Jahren als Bäckertnecht auf die Wanderschaft begeben, ohne daß seither von seinem Leben oder Tod Nachricht eingelaufen ist. Derselbe oder dessen allensoffige Leibeserben werden nunmehr aufgefodert, binnen einem Jahre a dato sich bei unterzeichneter Stelle zu melden, und dessen unter Pflegschaft stehende Vermögen circa 4000 fl. in Empfang zu nehmen, widrigens dasselbe seinen nächsten Aderwandten in fürsorglichen Besitz ertheilt werden wird.

Ettenheim den 23. November 1819.
Großherzogl. Bezirksamt.
Donsbach.

Vorladung.

(3) Mathä Wetzel verheurateter Bürger von Bombach, welcher schon seit 14 Tagen ohne bestimmten Zweck im Lande herum zieht, wird hiermit aufgefodert, in 4 Wochen a dato sich um so gewisser vor diesseitigem Amt zu stellen, und sich gegen seine nachgesuchte Mundtoderklärung zu vertheidigen, als er sonst wirklich Mundtoderklärt werden wird. Zugleich wird jedermann gewarnt, demselben kein Geld u. zu

borgen indem er selbst kein Vermögen hat, und seine Frau die Bezahlung solcher Schulden verweigert.

Kenzingen den 19. November 1819.
Großherzogliches Bezirksamt.
Wetzlar.

Vorladung.

(3) Der abwesende Schustergefell Johann Georg Dannacher von Hauingen, welcher bey der jüngsten Assentirung im Jahr 1799. gebornen jungen Leute zum Reservemann bestimmt worden ist, wird hiermit edictaliter vorgeladen, sich binnen 6. Wochen a dato bey der unterzeichneten Stelle um so gewisser zu stellen, als sonst nach den bestehenden Gesetzen gegen ihn verfahren werden wird.
Lörrach am 12. November 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.
Baumüller.

Erbschaftsverordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen, oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigensfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden.

Aus dem Oberamte Bruchsal

(2) Von Destringen Franz Schwarz, welcher als Schloffer vor 30 Jahren auf die Wanderschaft gieng, und nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen in 49 fl. 50. kr. besteht.

Aus dem Bezirksamte Thiengen

(3) Von Balm Exer Kieger welcher als Müller vor 30 Jahren auf die Wanderschaft gieng, und späterhin in Oesterreichische Dienste getreten seye, dessen Vermögen besteht in 365 fl. 45. kr.

Mundtoderklärung.

(3) Der ledige Benedikt Braun von Wildgutach wird hiermit als mundtod erklärt und für denselben Johann Wehrle in Zwerenbach Vogtei Gutach zum Vögeger aufgestellt, ohne dessen Wissen und Einwilligung mit dem Benedikt Braun kein — im Landrechtsfah 513. benanntes Rechtsgeschäft eingegangen werden kann. Was zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.
St. Peter den 23. November 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.
L. o.

Verschollenheitsklärung.

(1) Da von dem Leben des im Jahr 1815. vermählten und durch öffentliche Blätter vorgeladenen Andreas Bräuntin von Haltingen bis jetzt keine Nachricht eingetroffen ist, so wird derselbe hiedurch für verschollen erklärt, und dessen hinterlassenes Vermögen seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben.

Dieses wird hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Körach den 29. November 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.
Baumüller.

Verschollenheitsklärung.

(3) Da sich der zur Empfangnahme seines bisher pflegschaftlich verwaltet wordenen Vermögens unterm 13. Juni v. J. vorgeladene Joseph Lauer von Eberbach bisher nicht gemeldet hat, so wird er nunmehr für verschollen erklärt, und sein Vermögen den sich darum gemeldet habenden nächsten Auserwählten in den fürsorglichen Besitz gegen Sicherheitsleistung abzugeben.

Eberbach den 7. November 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.
Christ.

Verschollenheitsklärung.

(3) Da der unterm 10. November 1818. öffentlich vorgeladene Jakob Bernhard von Griesen bis jetzt nicht erschienen ist, noch Nachricht von sich gegeben hat, so wird derselbe hiemit für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben.

Ehingen den 18. November 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.
Teufel.

Verschollenheitsklärung.

(3) Nachdem Joseph Hauer von Haslach Simons v. d. öffentliche Vorladung vom 23. März 1817. sich nicht gemeldet hat, so wird derselbe hiemit für verschollen erklärt, und sein Vermögen den nächsten Auserwählten in fürsorglichen Besitz übergeben.

Waldkirch den 11. November 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Verschollenheitsklärung.

[2] Da auf die den 16. September v. J. in öffentlichen Blättern ergangene Vorladung

die Gebrüder Martin, Lorenz und Augustin Krempp von Neuenhausen keine Nachricht von sich gegeben haben, so werden solche für verschollen erklärt, und deren Vermögens- Antheile den nächsten Verwandten demselben in fürsorglichen Besitz übergeben, welches man hiemit bekannt machen will.

Freiburg den 22. November 1819.

Großherzogl. Landamt.
Bundt.

Verschollenheitsklärung.

(2) No. 4569. Der in Folge der unterm 11. März 1818. erlassenen Kundschafts- Erhebung bisher nicht erschienenen

Franz Heinrich Erlwein von Krautheim, wird nunmehr für verschollen erklärt, und soll dessen Vermögen, so weit solches diesseitiger Gerichtsstelle untergeben ist, den Erbtheiligten in nutznießlichen Besitz ausgefolgt werden.

Borberg den 23. Nov. 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.
Hoffmann.

Fahndung.

(1) Der ledige Joseph N. welcher in der letzten Zeit bei mehreren Leuten zu Lehl im Taglohn gearbeitet hat, aus der Gegend von Freudenstadt gebürtig, und die dortige Mundart redet, ungefähr 36 Jahre alt, groß und stark gebaut, von halbbrochen Haaren, blatternarbigen Gesicht, gebogener Nase, gekleidet mit einem runden Hute, kurzem blauen Wamms, gelb gestreiftem haarigtem Brusttuche, langen lüchernen Hosen und Schuhen — dem Vernehmen nach ein Wezger —, ist dabier wegen eines auf 949 fl. berechneten Diebstahls angezeigt.

Die Großherzoglichen Behörden werden ersucht, gegen diesen Vurschen die strengste Fahndung eintreten zu lassen.

Offenburg den 1. Dezember 1819.

Großherzogl. Stadt- und Landamt.
Mollitor.

Fahndung.

(1) Am 21. d. Abends zwischen 6 und 7 Uhr wurde Peter Pfefferte von dem Schlattshof auf der Anhöhe zwischen Bettenheim und Wallershofen von drei Vurschen von welchen nur angegeben werden kann, daß sie wisse Zwischbrocke angehabt haben, angegriffen, und

seines Geldes, bestehend in Brabanterthalern, vierzig Kreuzer Stücken und Sechsbägnern, nebst eines Schreibbüchleins beraubt.

Sämmtliche Behörden werden demnach ersucht, auf die allenfallsige Thäter zu fahnden, und im Betretungsfalle anher zu überliefern.

Freiburg den 30. November 1819.
Großherzogl. Landamt.
Wundt.

Diebstahl.

(1) Zu Furtwangen ist eine goldene Repetieruhr entwendet worden, im Werth von 11½ Louisdor, welche auf Federn schlägt, von gewöhnlicher Größe mit arabischen Ziffern.

Der Boden springt durch den Druck an eine Feder auf, und das Werk ist mit einer Calotte von Messing gedeckt.

Auf dem Glas beinahe in der Mitte ist der Name Xaviers Ferenbach eingegraben.

An dieser Uhr war eine goldene Kette mit ziemlich breiten durch goldenen Drath miteinander verbundenen Gleichen, und ein goldener durchbrochener Schlüssel, in dessen Mitte eine Lilie steht.

Sämmtliche Behörden werden ersucht, zur Entdeckung dieses Diebstahls geeignet mitzuwirken.

Freiburg den 29. November 1819.
Großherzogliches Bezirksamt.
Bleidtmhaus.

Diebstahl.

(2) In der Nacht vom 13. auf den 14. d. M. sind dem mosatschen Schutzbürger Moses Frei zu Rosenberg über 400 fl. Geld mittelst Einbruchs entwendet worden.

Der Gröste Theil des Geldes bestand in Sechsern und Groschen, dann in mehreren 24 kr. und 12 kr. Stücken, auch 6 bis 8 Kronenthalern, dann befanden sich für ohngefähr 7 fl. 30 kr. verrufene Münze dabel, worunter folgende Stücke sich auszeichnen:

Einige Dreistüberstücke, bergische Landmünze mit der Jahrzahl 1802,
einige Dreistüberstücke, clovisch und bergische Landmünze mit der Jahrzahl 1806,
mehrere preussische Groschenstücke mit der Aufschrift: 24 einen Thaler vom Jahr 1782,
mehrere preussische Zweigroschenstücke mit der Aufschrift: 12 einen Thaler und dem über-

Schriebenen Brustbilde Fridericus horusorum rex vom Jahre 1764,
einige Dreistüberstücke mit einem Löwen im Wappen vom Jahre 1792,
dann mehrere psälzische halbe Bazen.

Man ersucht sämmtliche Justiz- und Polizeibehörden, die verdächtigen Besitzer dieses Geldes im Entdeckungsfalle arretiren, und gegen Kostenerstattung anher abliefern zu wollen.

Osterburken den 17. November 1819.
Großherzogl. Bezirksamt.
Herrmann.

Diebstahl.

(3) Am 18. d. M. Morgens wurden einem hiesigen Metzgers-Knecht aus seinem Schlafzimmer nachbeschriebene Effekten entwendet:

Eine silberne Sackuhr, von alter Krauer Façon mit geripptem Zifferblatt und römischen Zahlen, nebst einer silbernen Kette, und daran befindlichem Uhrenschlüssel und Haumesser, ebenfalls von Silber. Werth 11 fl. —

Ein großer mit Silber beschlagener Uimer Pfeifenkopf, dessen Deckel gerippt ist, nebst einem von einem Kehlfuß verfertigten Rohr mit schwarzem Mundstück. 8 fl. —

Wir ersuchen nun alle obrigkeitlichen Behörden, uns den allenfallsigen Verkäufer oder Besitzer der beschriebenen Stücke, namhaft machen, oder nach Umständen ausliefern zu lassen. Ebrach den 20. November 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.
Baumüller.

Steckbrief.

(3) Vorgestern Frühe ist ein Gutwagen in Ichenheim angegriffen und ein Stiefel sammt dem darinn befindlichen Gelde entwendet worden, und zwar:

464 fl. 4 kr. in einem Säcklein,
369 . 53 . ebenfalls in einem Säcklein,
115 . 30 . in einer Rolle von Kronenthalern. —

Ein Verdacht hierwegen fällt auf einen Menschenen N. N. welcher zu derselben Zeit durch den Ort Ichenheim, und gleich darauf zwischen Ichenheim und Niederschopfheim 1½ Stund später über die Felder her gegen Oberschopfheim stark gehend gesehen worden ist, und von welchem man nur sagen kann, daß er von kleiner untersehter Statur sei, einen Hut nach

Art der Fuhrleute, einen blauen Mantel, rothes Brustuch und Stiefel getragen habe.

Die Großherzogl. Behörden werden gebeten, hierwegen fahnden lassen, und von jeder sich etwa ergebenden Spur uns Nachricht geben zu wollen. Offenburg den 24. November 1819. Großherzogl. Stadt- und Landamt.

Kaufanträge.

Frucht- und Wein Verkauf.

[1] Donnerstag den 16. Dezember Vormittags 10 Uhr wird dahier ein beträchtliches Quantum Früchten unter den bekannten Bedingungen versteigert.

Auch kann man in der hiesigen Kellerei 1817r und 1818r Wein zu größern und kleinern Quantitäten um billigen Preis haben.

Heitersheim den 28. November 1819.

Großh. Domänen-Verwaltung.
Feigler.

Ziegelhütte u. Mühle Versteigerung.

(2) Die hiesige Stadtgemeinde gedenket unter Vorbehalt hoher Kreisdirectorial-Genehmigung die Ziegelhütte mit der Wohnung aus folgenden Gemächern bestehend am Montag den 20. t. M. December im Meißboth zu verkaufen: als

Das Gebäude ist 56 Schuhe lang, und 40 Schuhe breit, und zwei Stockwerke hoch, im untern Stockwerke befindet sich der Brennofen darinn über einmal 10000 Stück aller Gattung Waaren gebrannt werden kann, ein 14 Schuhe breit und 40 Schuhe langer Brennschopf zum trocknen von 7000 Stück Waare; im zweiten Stockwerke eine Stube, Stubenkammer und Kuchel nebst drey Kammern auf dem Gang; unter dem Dach eine geräumige Bühne; dann nächst an dem Gebäude ein Stück Feld und Garten, im Meß zu 1 Sester Ansaat gerechnet, worauf sich 36 Stück aller Gattung Obstbäume befinden; ein Holzplatz am Wolf-Fluß nächst der Ziegelhütte zu 30 Schuhe breit, und 152 Schuhe lang.

Die Erdengrube liegt von der Ziegelhütte nur 115 Schritte entfernt.

Tags darauf, Dienstag den 21. Dezember wird die Städtische Bau-Mühle ebenfalls

dem Meißboth ausgesetzt, und zwar der Versuch mit- und ohne Baurecht gemacht.

Diese Mühle bestehet aus einem ganz von Stein erbauten 2 stöckigten Haus, und einer 53 Schuhe lang, und 11 Schuhe breiten Wasferstube. — Der untere Stock enthält eine Stube, vier Mahl- und ein Köll-Gang; — im zweiten Stock eine Stube, Stubenkammer, und Kuchel daran, dann 2 Kammern; — im dritten Stockwerke 2 sehr große Bühnen übereinander, wovon die untere mit einer Kammer versehen ist. — Nächst der Mühle besondere Stallung fürs Rindvieh und Schweinen, ein geräumiger Keller und Backofen daran.

Uebrigens befindet sich die Mühle selbst im besten Zustand.

Die näheren Kaufsbedingnisse wird man am Verkaufstage, oder auf Verlangen auch vor der Hand den Kaufsliebhabern, welche sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben, eröffnen.

Wolfsch den 17. November 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.
Kenscher.

Schlittenversteigerung.

[2] Am Montag den 6. t. M. Morgens 9 Uhr werden mehrere Schlitten und Geschelle vor der Behausung der Junftmeister Runktschen Erben in der Kaisersstraße gegen baare Bezahlung versteigert werden.

Freiburg den 29. November 1819.

Großherzogl. Stadtamts- Revisorat.
Höfle.

Nochmalige Mühle- und Güter Versteigerung.

(3) Weil die im Anzeig. Blatt No. 74. vom 15. Semptember 1819., in demselben vom 29. Semptember No. 78., und in diesem vom 13. October No. 82. zum Verkauf ausgeschriebene Mahlmühle, Behausung, doppelter Scheuer, Stallung, Keller, Dehltrotte, Schweinställe, nebst Kraut- und Grasgarten, und 3 Viertel 35 Ruthen Matten auf dem Brühl, der Müller Andreas Räuher'schen Eheleute zu Fahnenau, am bestimmt gewesenen Versteigerungstage nicht losgeschlagen worden, so wird hiemit eine nochmalige öffentliche Versteigerung angeordnet, und auf Samstag den 11. December Vormittags

9 Uhr bestimmt, und im Wirthshaus zu
Fahrenau an diesem Tage vorgenommen
werden.

Dieses wird andurch nochmals zur öffent-
lichen Kenntniß gebracht, damit sich allen-
fällige Kaufliebhaber an obigem Tag einfin-
den, und die Fremden mit den erforderlichen
Bermögens- und Sittenzeugnissen versehen
mögen.

Schopfheim den 18. November 1819.
Großherzogl. Bezirksamt.
Wundt.

Hausverkauf.

(3) In der Egelgasse wird das große Haus
Nro. 660. zum Verkauf angeboten, es ist schön
gebaut und hat eine große Einfahrt zu einem Wa-
gen-Kemik, einen großen geräumigen Hof mit
2 Stallungen, Holzplatz und Waschlüche, ein-
en großen gewölbten Keller mit zwei kleinen
Vorkellern, es hat im untern Stock 3 heizbare

und 2 unheizbare Zimmer mit einer Küche; im zwei-
ten 8 heizbare und 2 unheizbare Zimmer mit
einer Küche; im dritten 10 heizbare und 1 un-
heizbares Zimmer samt einer Küche und Back-
ofen, sechs 2 große Bühnen.

Die Kaufbedingungen kann man in der Wago-
nerschen Buchhandlung vernehmen.

Privat-Nachricht.

Dienstgesuch.

Ein erst kürzlich geprüfter und registrierter
Theilungs-Commissaire, der empfehlende Zeug-
nisse besitzt, wünscht eine Theilungskommissariats-
Stelle, der Eintritt kann soaleich geschehen, und
das Nähere sagt das Comptoir dieses Blatts.

Frucht-Preise.

Tag	Namen der Marktorde.	Watz.		Halb- watz.		Ker- nen.		Hog- gen.		Ber- gen.		Bob- nen.		Erb- sen.		Wit- ten.		Lin- sen.		Misch- elten.		Misch- schelf.		Mol- zer.		Ha- ber.				
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.			
Nov. 27	Freiburg, beste	1 20	1	1 15	55	1 6	50	42																			43	27		
	mittlere	1 15		1 5	48	1 8	48	38																			37	25		
	geringere	1 10		1 3	45	1 3	45	33																			32	21		
26	Emending, b.	1 30				44	44														40						26	25		
	mittlere	1 14				43	43																					24		
	geringere	1 57				48	48	33																				36		
24	Staufen, beste	1 30		57			42	30																			33	37		
	mittlere	1 12		54			39	27																			30	30		
	geringere	1 57		51			43	33																			36	30		
29	Endingen, b.	1 12		56								48															36	30		
	mittlere	1 58		51																							30	30		
	geringere	1 50		50																							48	48		
27	Kandern, beste					1 36	49	36																				48	48	
	mittlere					1 8																						52	52	
	geringere					1 26																						45	45	
25	Lörrach, beste					1 12																							45	45
	mittlere					1																								
	geringere					1																								
26	Mühlheim, b.	1 30		1 30		45	45	36																						
	mittlere	1 9		1 12		42	42	33																						
	geringere	1		1 3		39	39	30																						
25	Waldhut, b.					49	49	31				31																		
	mittlere					28	28	24																						
	geringere																													
28	Waldsich, b.	1 25	1				48	36																						
	mittlere	1 20																											33	
	geringere	1 3		57			46																						26	

Der Editor.